

KARSTADT QUELLE^{AG}

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2000

INHALT

● Bilanz der KARSTADT QUELLE AG	2
● Gewinn- und Verlustrechnung der KARSTADT QUELLE AG	3
● Anhang der KARSTADT QUELLE AG	4
• Grundlagen	4
• Erläuterungen zur Bilanz	6
• Erläuterungen der Gewinn- und Verlustrechnung	21
• Sonstige Angaben	26
● Aufsichtsrat und Vorstand	28
● Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers	32

BILANZ

Bilanz zum 31. Dezember 2000 – KARSTADT QUELLE AG

	Anhang Textziffer	2000* Tsd. €	1999 Tsd. €
AKTIVA			
A. Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände	(5)	187	35.712
Sachanlagen	(6)	1.119.797	1.251.212
Finanzanlagen	(7)	1.492.272	921.314
		2.612.256	2.208.238
B. Umlaufvermögen			
Vorräte	(8)	-	1.211.108
Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände	(9)	1.169.031	1.006.951
Wertpapiere	(10)	4.091	-
Flüssige Mittel	(11)	12.499	134.313
		1.185.621	2.352.372
C. Rechnungsabgrenzungsposten	(12)	5.445	4.135
Bilanzsumme		3.803.322	4.564.745
PASSIVA			
A. Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	(13)	300.929	300.929
Kapitalrücklage	(14)	482.031	482.031
Gewinnrücklagen	(15)	400.754	361.770
Bilanzgewinn		78.759	72.881
		1.262.473	1.217.611
B. Sonderposten mit Rücklageanteil	(16)	39.895	53.194
C. Rückstellungen	(17)	1.118.208	1.590.392
D. Verbindlichkeiten	(18)	1.381.292	1.701.904
E. Rechnungsabgrenzungsposten	(19)	1.454	1.644
Bilanzsumme		3.803.322	4.564.745

*) Mit Wirkung zum 01.01.2000 hat die KARSTADT QUELLE AG ihren Betriebsteil »Karstadt-Warenhausgeschäft« per Nachgründungs- und Einbringungsvertrag vom 31.12.1999 auf die Karstadt Warenhaus AG übertragen. Zudem erfolgte die Einbringung des Betriebsteils »Informationswirtschaft« gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die ITELLIUM Systems & Services GmbH. Die Zahlen zum 31.12.2000 sind dementsprechend mit denen des Vorjahres nur eingeschränkt vergleichbar.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2000 – KARSTADT QUELLE AG

	Anhang Textziffer	2000* Tsd. €	1999 Tsd. €
1. Umsatzerlöse	(22)	-	6.902.881
2. Sonstige betriebliche Erträge	(23)	410.925	431.426
3. Materialaufwand	(24)	-	- 3.877.558
4. Personalaufwand	(25)	- 111.784	- 1.853.567
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(26)	- 126.448	- 235.608
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(27)	- 193.463	- 1.223.448
7. Beteiligungsergebnis	(28)	143.649	165.312
8. Abschreibungen auf Finanzanlagen	(29)	- 27.447	- 15.799
9. Zinsergebnis	(30)	- 61.369	- 60.984
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		34.063	232.655
11. Außerordentliches Ergebnis	(31)	97.361	- 615.809
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag / Erstattete Steuern	(32)	- 217	30.063
13. Sonstige Steuern	(33)	- 13.464	- 14.689
14. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		117.743	- 367.780
15. Einstellung aus dem Jahresüberschuss in die Gewinnrücklagen	(34)	- 38.984	-
16. Entnahme aus den Gewinnrücklagen		-	440.661
Bilanzgewinn		78.759	72.881

*) Mit Wirkung zum 01.01.2000 hat die KARSTADT QUELLE AG ihren Betriebsteil »Karstadt-Warenhausgeschäft« per Nachgründungs- und Einbringungsvertrag vom 31.12.1999 auf die Karstadt Warenhaus AG übertragen. Zudem erfolgte die Einbringung des Betriebsteils »Informationswirtschaft« gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die ITELLIUM Systems & Services GmbH. Die Zahlen zum 31.12.2000 sind dementsprechend mit denen des Vorjahres nur eingeschränkt vergleichbar.

GRUNDLAGEN DES JAHRESABSCHLUSSES

1

Allgemeine Grundlagen

Der Jahresabschluss der KARSTADT QUELLE AG für das Geschäftsjahr 2000 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches sowie des Aktiengesetzes aufgestellt. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung sind in der Bilanz und in der Gewinn- und Verlustrechnung einzelne Posten zusammengefasst und im Anhang gesondert ausgewiesen. Der Ausweis erfolgt in Tsd. Euro (€).

Bericht des Aufsichtsrates

Bezüglich des Berichtes des Aufsichtsrates der KARSTADT QUELLE AG verweisen wir auf den Geschäftsbericht des KARSTADT QUELLE-Konzerns.

Lagebericht

Der Lagebericht der KARSTADT QUELLE AG wurde mit dem Lagebericht des KARSTADT QUELLE-Konzerns zusammengefasst und ist im Geschäftsbericht des KARSTADT QUELLE-Konzerns abgedruckt.

2

Vergleichbarkeit der Vorjahresbeträge

Mit Wirkung zum 01.01.2000 hat die KARSTADT QUELLE AG ihren Betriebsteil »Karstadt-Warenhausgeschäft« per Nachgründungs- und Einbringungsvertrag vom 31.12.1999 auf die Karstadt Warenhaus AG übertragen. Der Betriebsteil »HERTIE-Warenhausgeschäft« ist seit dem 01.01.2000 an die Karstadt Warenhaus AG verpachtet.

Zudem erfolgte die Einbringung des Betriebsteils »Informationswirtschaft« gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die ITELLIUM Systems & Services GmbH. Die Zahlen zum 31.12.2000 sind dementsprechend mit denen des Vorjahres nur eingeschränkt vergleichbar.

3

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze, Währungsumrechnung

Bei den unter den **immateriellen Vermögensgegenständen** ausgewiesenen ähnlichen Rechten handelt es sich vor allem um erworbene Software, die zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen, bewertet wird.

Die **Sachanlagen** sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Die Abschreibungen wurden bei Gebäuden ent-

sprechend den Grundsätzen des § 7 EStG, beim beweglichen Anlagevermögen überwiegend zunächst degressiv und später linear, vorgenommen. Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr voll abgeschrieben und sofort als Abgang gezeigt. Beim beweglichen Anlagevermögen sind auf Zugänge des ersten Halbjahres in der Regel der volle und auf Zugänge des zweiten Halbjahres der halbe Abschreibungssatz verrechnet.

Im Geschäftsjahr sind die handelsrechtlichen Wertansätze für das Sachanlagevermögen analog der steuerlichen Betriebsprüfung erhöht worden. Damit stimmen die Buchwerte der Handelsbilanz mit denen der Steuerbilanz überein. Darüber hinaus wurde im Geschäftsjahr auf die Beibehaltung niedrigerer Werte von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens (Grund und Boden) verzichtet.

Auf Grund steuerlicher Vorschriften wurden im Berichtsjahr wie auch in den Vorjahren Mehrabschreibungen vorgenommen sowie Sonderposten aufgelöst. Wir verweisen für 2000 auf die Textziffern 6 und 27. Durch diese Maßnahmen wurde das Jahresergebnis 2000 um 12 % verbessert; zukünftig ergeben sich hieraus höhere Ertragsteuern, die sich jedoch auf bis zu 45 Jahre verteilen und daher die einzelnen Folgejahre nicht nennenswert belasten.

Bei den **Finanzanlagen** sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen zu Anschaffungskosten bilanziert. Außerplanmäßige Abschreibungen werden in den Fällen vorgenommen, in denen der beizulegende Wert den Buchwert unterschreitet. Unverzinsliche und niedrig verzinsliche Ausleihungen sind mit dem Barwert angesetzt.

Die **Forderungen und Sonstigen Vermögensgegenstände** sind zum Nennbetrag abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen angesetzt. Erträge aus Beteiligungen werden, soweit zulässig, in dem Jahr vereinnahmt, für das die Ausschüttung erfolgt.

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind zu Anschaffungskosten, niedrigeren Börsenkursen bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wurden versicherungsmathematisch auf der Basis eines Zinsfußes von 6 % ermittelt. Der sich aus der Anpassung an die 1998 erschienenen neuen Richttafeln von Professor Dr. Klaus Heubeck für die Bewertung von Pensionsverpflichtungen ergebende Unterschiedsbetrag wurde zu 75 % dotiert.

Die **Steuerrückstellungen** und die **Sonstigen Rückstellungen** decken alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen.

Die **Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag, die Rentenverpflichtungen zum Barwert angesetzt.

Derivative Finanzgeschäfte werden zur Absicherung von Zinsrisiken eingegangen. Die Bewertung dieser Sicherungsgeschäfte berücksichtigt sämtliche am Bilanzstichtag erkennbare Risiken. Es werden ausschließlich marktgängige Instrumente mit ausreichender Marktliquidität eingesetzt. Zur Vermeidung des Kontrahentenrisikos werden die Abschlüsse mit Banken von guter Bonität durchgeführt.

Für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die allgemeinen Voraussetzungen, insbesondere die individuelle Kongruenz von Zinseinheiten und Währung und die relative Laufzeitenkongruenz, beachtet.

Die Werte für Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen entsprechen den ihnen am Bilanzstichtag zu Grunde liegenden Ansprüchen.

Nicht kursgesicherte Währungsforderungen und -verbindlichkeiten sind auf den niedrigeren Geldkurs am Bilanzstichtag abgewertet bzw. mit dem höheren Briefkurs am Bilanzstichtag passiviert.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

4

Anlagevermögen

Gliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Anlagepositionen sind auf den Seiten 8 und 9 dargestellt. Das auf die Karstadt Warenhaus AG bzw. auf

die ITELLIUM Systems & Services GmbH übertragene Anlagevermögen wird in einer gesonderten Spalte im Anlagespiegel unter »Ausgliederung« ausgewiesen.

5

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Zugänge in Höhe von 52 Tsd. € betreffen den Erwerb von Software.

Abgänge resultieren im Wesentlichen aus der Ausgliederung.

6

Sachanlagen

Die Zugänge bei den **Sachanlagen** betragen 141.419 Tsd. €. Sie beinhalten analog zur Steuerbilanz Nachaktivierungen in Höhe von 64.729 Tsd. €. Der Rückgang der laufenden Abschreibungen auf das Sachanlagevermögen steht im Wesentlichen im Zusammenhang mit der Übertragung des »Karstadt-Warenhausgeschäfts« auf die Karstadt Warenhaus AG und die Einbringung von Sachanlagen in die ITELLIUM Systems & Services GmbH.

Die Zuschreibungen zu den Gegenständen des Sachanlagevermögens sind auf den Verzicht der Beibehaltung des niedrigeren Wertes von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens zurückzuführen.

In den Abschreibungen von 126.367 Tsd. € sind Sonderabschreibungen gemäß § 6 b EStG in Höhe von 11.204 Tsd. € enthalten.

Zur besseren Vergleichbarkeit ist im Folgenden der Vorjahreswert der Sachanlagen um die Abgänge aus der Ausgliederung bereinigt worden.

	2000	1999
	Tsd. €	Tsd. €
Buchwerte	1.119.797	1.066.261

7

Finanzanlagen

Bei der KARSTADT QUELLE AG haben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen ergeben:

Die Zugänge bei den **Anteilen an verbundenen Unternehmen** betreffen im Wesentlichen die Einbringung von Vermögensgegenständen gegen Gewährung von Gesellschaftsrechten in die Karstadt Warenhaus AG sowie die ITELLIUM Systems & Services GmbH.

Die BDO Deutsche Warentreuhand Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den Einbringungsstatus auf seine Übereinstimmung mit § 5 Abs. 2 des Nachgründungs- und Einbringungsvertrages vom 31. 12. 1999 geprüft und in ihrem schriftlichem Bericht vom 30. August 2000 bestätigt.

Die Beteiligungen erhöhten sich hauptsächlich durch eine Kapitalerhöhung bei der C & N Touristic AG um 102.253 Tsd. € .

Die Abgänge bei den Beteiligungen betreffen hauptsächlich die Veräußerung der Anteile an der IPURI GmbH.

Die **Sonstigen Ausleihungen** beinhalten im Wesentlichen Miet- und Pachtvorauszahlungen aus langfristigen Anmietungen von Verkaufshäusern sowie aus Erbbaurechtsverträgen. Der Abgang ergibt sich aus planmäßigen Tilgungen.

Außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert wurden mit steuerlicher Wirkung auf die Beteiligung an der Schaulandt GmbH mit 4.959 Tsd. €, an der WOM World of Music Produktions- und Verlags-GmbH mit 20.452 Tsd. € und an der Le Buffet Catering und Management GmbH mit 2.036 Tsd. € vorgenommen.

Zum Anteilsbesitz der KARSTADT QUELLE AG verweisen wir auf die Seiten 10, 11 und 27. Von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 3 Satz 2 HGB wird für vier Gesellschaften Gebrauch gemacht.

Entwicklung des Anlagevermögens der KARSTADT QUELLE AG

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten 01.01.2000 Tsd. €	Aus- gliederung Tsd. €	Zugänge* Tsd. €
Anlagevermögen			
Immaterielle Vermögensgegenstände			
Ähnliche Rechte	80.893	- 76.885	52
Geleistete Anzahlungen	5.211	- 5.211	36
	86.104	- 82.096	88
Sachanlagen			
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	4.156.904	-	112.296
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.569.933	- 1.299.679	24.143
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	55.184	- 23.785	4.980
	5.782.021	- 1.323.464	141.419
Finanzanlagen			
Anteile an verbundenen Unternehmen	747.426	-	503.384
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	8.283	-	-
Beteiligungen	174.719	- 68	110.288
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18.905	-	-
Sonstige Ausleihungen	15.333	-	3.184
	964.666	- 68	616.856
	6.832.791	- 1.405.628	758.363

*) In den Zugängen sind Anpassungen der handelsrechtlichen an die steuerrechtlichen Buchwerte aus Betriebsprüfungen in Höhe von 64.729 Tsd. € enthalten.
Im Zuge der Erhöhung der Wertansätze sind bei Nachaktivierungen auch entsprechend die kumulierten Abschreibungen in Höhe von 1.974 Tsd. € angepasst worden.

Abgänge	Um- buchungen	Abschrei- bungen kumuliert*	Buchwerte 31.12.2000	Buchwerte 31.12.1999	Abschrei- bungen laufendes Jahr	Zuschrei- bungen laufendes Jahr
Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
15	-	3.894	151	30.501	81	-
-	-	-	36	5.211	-	-
15	-	3.894	187	35.712	81	-
47.573	25.225	3.171.241	1.075.611	996.439	101.977	57.615
9.621	202	250.351	34.627	199.589	24.390	-
1.393	- 25.427	-	9.559	55.184	-	-
58.587	-	3.421.592	1.119.797	1.251.212	126.367	57.615
3.072	-	65.761	1.181.977	708.091	27.447	-
2.071	-	-	6.212	8.283	-	-
13.938	-	-	271.001	174.719	-	-
336	-	2.988	15.581	15.588	-	-
380	-	636	17.501	14.633	-	-
19.797	-	69.385	1.492.272	921.314	27.447	-
78.399	-	3.494.871	2.612.256	2.208.238	153.895	57.615

Wesentliche verbundene Unternehmen der KARSTADT QUELLE AG
(Stand 31.12.2000 in Tsd. €)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Ergebnis	Umsatz	Mitarbeiter ¹⁾
Karstadt Warenhaus AG, Essen	100	509.920	36.557	6.972.406	63.320
Kepa Kaufhaus GmbH, Essen	100	103.785	19.166	15.633	-
Warenhaus WERTHEIM GmbH, Berlin	100	15.364	7.453 *	3.067	-
Optimus Logistics GmbH, Nürnberg	100	500	1.031 *	64.490	266
Le Buffet System-Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH, Dreieich	100	1.534	2.772 *	37.858	739
WEHMEYER GmbH & Co. KG, Aachen	100	8.672	6.575	207.316	1.799
Schaulandt GmbH, Hamburg	100	- 3.894	- 4.501	216.326	528
WOM World of Music Produktions- und Verlags-GmbH, Kiel	95	- 2	- 1.922	20.938	120
Runners Point Warenhandels-gesellschaft mbH, Essen	100	6.647	584 *	70.519	872
Quelle AG, Fürth	100	282.284	22.292	3.677.023	13.974
Neckermann Versand AG, Frankfurt/Main	100	219.928	22.497	1.533.957	6.545
ITELLIUM Systems & Services GmbH, Essen	100	5.284	287	224.465	1.324
KARSTADT QUELLE Versicherungs-Vermittlung GmbH, Essen	100	1.376	2.532 *	21.383	50
MC Immobilien Verwaltungs-GmbH & Co. Essen Miesesheide KG, Essen	100	2.410	- 4.389	8.823	-
KARSTADT QUELLE New Media AG, Essen ²⁾	100	21.772	- 3.228	-	14
OPTIMUS Bank für Finanz-Service GmbH, Neu-Isenburg	100	20.246	998	-	169

*) vor Ergebnisabführung an die KARSTADT QUELLE AG

¹⁾ im Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende

²⁾ Rumpfgeschäftsjahr von 19.05.2000 bis 31.12.2000

Wesentliche Beteiligungen der KARSTADT QUELLE AG
(Stand 31.12.2000 in Tsd. €)

Name und Sitz der Gesellschaft	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital	Ergebnis	Umsatz
»Holm« Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Brieselang KG, Pöcking, Landkreis Starnberg ¹⁾	99	- 19.671	- 599	6.087
C & N Touristic AG ²⁾ , Schwalbach am Taunus	50	444.573	67.915	-
maul & Co. - Chr. Belser GmbH, Nürnberg ³⁾	25	36.138	4.150	176.230
MOSTIA Grundstücksgesellschaft mbH & Co. KG, Grünwald b. München ⁴⁾	100	- 21.310	- 3.721	17.397
NUR TOURISTIC GMBH, Oberursel/Taunus ²⁾	10 ⁵⁾	115.961	16.750*	2.375.722
TRADO Grundstücks-Verwaltungsgesellschaft mbH & Co. Objekt Dresden KG, Pöcking, Landkreis Starnberg ⁴⁾	99	- 72.617	- 93	18.794

*) vor Ergebnisabführung an die C & N Touristic AG

1) im Jahresdurchschnitt, ohne Auszubildende

2) Geschäftsjahr 01.11.1999 bis 31.10.2000

3) Rumpfwirtschaftsjahr von 01.07.2000 bis 31.12.2000

4) Vorjahreszahlen

5) weitere 45% indirekt über C & N Touristic AG

8

Vorräte

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Hilfs- und Betriebsstoffe	-	4.837
Waren	-	1.206.271
	-	1.211.108

Die Waren sowie die Hilfs- und Betriebsstoffe wurden mit Wirkung vom 1. Januar 2000 auf die Karstadt Warenhaus AG übertragen.

9

Forderungen und Sonstige Vermögensgegenstände

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.772	62.936
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	965.478	649.776
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	30.156	51.037
Sonstige Vermögensgegenstände davon Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	171.625 12.957	243.202 24.968
	1.169.031	1.006.951

Die KARSTADT QUELLE AG betreibt ein zentrales Finanzmanagement. Ihre inländischen verbundenen Unternehmen werden mit Liquidität zentral durch die KARSTADT QUELLE AG versorgt, überschüssige Liquidität der Tochtergesellschaften wird der KARSTADT QUELLE AG zur Verfügung gestellt (Cash-Pool). Forderungen und Verbindlichkeiten werden zu marktüblichen Konditionen verzinst.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** betreffen hauptsächlich die Verrechnungssalden mit der Quelle AG, der Neckermann Versand AG, der Karstadt Warenhaus AG, der Schaulandt GmbH, der WOM World of Music Produktions- und Verlags-GmbH und der WEHMEYER GmbH & Co. KG.

Bei den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, handelt es sich im Wesentlichen um die Forderung der KARSTADT QUELLE AG aus der laufenden Verrechnung.

Abschreibungen auf Forderungen in Höhe von 7.365 Tsd. € werden im außerordentlichen Ergebnis berücksichtigt. Die Sonstigen Vermögensgegenstände umfassen hauptsächlich Steuererstattungsansprüche in Höhe von 81.679 Tsd. €.

10 Wertpapiere

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Sonstige Wertpapiere	4.091	-

Es handelt sich im Wesentlichen um Aktien aus einem Wertpapierdarlehen.

11 Flüssige Mittel

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Schecks	-	756
Bundesbankguthaben	7	74.076
Guthaben bei Kreditinstituten	12.492	59.481
	12.499	134.313

12 Rechnungsabgrenzungsposten

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Disagio	2.782	3.184
übrige Abgrenzungen	2.663	951
	5.445	4.135

Das Grundkapital der KARSTADT QUELLE AG beträgt unverändert 300.929 Tsd. €.

Es ist eingeteilt in 117.550.400 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von 2,56 EURO je Stückaktie.

Genehmigtes Kapital I

Die Hauptversammlung hat am 20. Juli 2000 ein Genehmigtes Kapital I beschlossen. Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu 40 Mio. € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bareinlagen zu erhöhen. Dabei ist den Aktionären ein Bezugsrecht einzuräumen.

Genehmigtes Kapital II

Die Hauptversammlung hat am 20. Juli 2000 ein Genehmigtes Kapital II beschlossen. Der Vorstand wird ermächtigt, das Grundkapital bis zum 30. Juni 2005 mit Zustimmung des Aufsichtsrates um bis zu 40 Mio. € durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer auf den Inhaber lautender Aktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen. Bei Kapitalerhöhungen gegen Bareinlagen sind die neuen Aktien den Aktionären zum Bezug anzubieten.

Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen und Schaffung eines bedingten Kapitals

Der Vorstand wurde ferner ermächtigt, bis zum 30. Juni 2005 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu 600 Mio. € mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern oder Gläubigern von Wandelschuldverschreibungen Wandlungsrechte bzw. den Inhabern oder Gläubigern von Optionsschuldverschreibungen Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu 50 Mio. € nach näherer Maßgabe der Wandel- und/oder Optionsanleihebedingungen zu gewähren.

Das Grundkapital wurde in diesem Zusammenhang um bis zu 50 Mio. € bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient der Gewährung von Rechten an die Inhaber oder Gläubiger von Wandel- und Optionsschuldverschreibungen, die gemäß vorstehender Ermächtigung bis zum 30. Juni 2005 begeben werden.

Meldungen gemäß §§ 21 ff. WpHG

Die Schickedanz-Holding AG & Co. KG, Fürth, hat uns mitgeteilt, dass ihre Stimmrechte an unserer Gesellschaft am 25. Oktober 2000 die Schwelle von 25 % unterschritten haben und nunmehr 22,751 % betragen. Die Schickedanz-Holding AG & Co. KG hat uns des Weiteren als Mutterunternehmen der Schickedanz Handelswerte Gesellschaft bürgerlichen Rechts mitgeteilt, dass deren Stimmrechte an unserer Gesellschaft am 25. Oktober 2000 die Schwelle von 10 % unterschritten haben und nunmehr 5,359 % betragen, dass diese Stimmrechte der Schickedanz Handelswerte Gesellschaft bürgerlichen Rechts der Schickedanz-Holding AG & Co. KG gemäß § 21 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen sind und dass unter Berücksichtigung der Zurechnung der Stimmrechtsanteil der Schickedanz-Holding AG & Co. KG 28,11 % beträgt.

Die Schickedanz Beteiligungs GmbH, Fürth, hat uns mitgeteilt, dass sie am 25. Oktober 2000 Stimmrechte an der KARSTADT QUELLE AG erworben hat, die die Schwellen von 5 % und 10 % übersteigen und 21,837 % betragen. Ferner hat sie uns mitgeteilt, dass sie am 26. März 2001 die Schwelle von 10 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft unterschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil nunmehr noch 6,01 % beträgt.

Die Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth, hat uns mitgeteilt, dass sie am 26. März 2001 die Schwellen von 5 % und 10 % der Stimmrechte an unserer Gesellschaft überschritten hat und ihr Stimmrechtsanteil 10,92 % beträgt.

Frau Madeleine Schickedanz, Fürth, hat uns mitgeteilt, dass sie unter Berücksichtigung der Zurechnung von Stimmrechten am 26. März 2001 Stimmrechte an unserer Gesellschaft erworben hat, die die Schwellen von 5 % und 10 % überschreiten, dass ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG die Stimmrechte aus Aktien unserer Gesellschaft, die der von ihr kontrollierten Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG, Fürth, gehören, zuzurechnen sind, dass die der Madeleine Schickedanz Vermögensverwaltungs GmbH & Co. KG gehörenden Stimmrechte 10,92 % betragen und dass sich ihr Stimmrechtsanteil unter Berücksichtigung der genannten Zurechnung auf 11,23 % beläuft.

Die Allianz Aktiengesellschaft, München, hat am 20. Oktober 1999 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an KARSTADT QUELLE AG seit dem 15. Oktober 1999 9,38 % beträgt. Davon sind der Allianz Aktiengesellschaft 9,38 % der Stimmrechte nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen. Gleichzeitig teilte sie mit, dass der Stimmrechtsanteil ihrer Tochtergesellschaft AZ-KAR Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG, München, 8,75 % beträgt.

Die Dresdner Bank AG, Frankfurt am Main, hat am 20. Oktober 1999 mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an der KARSTADT QUELLE AG seit dem 15. Oktober 1999 7,15 % beträgt. Diese Stimmrechte sind der

Dresdner Bank AG nach § 22 Abs. 1 Nr. 2 WpHG über die FGL Frankfurter Gesellschaft für Luftfahrtwerte mbH, Frankfurt am Main, zuzurechnen.

14

Kaptialrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31.12.2000 unverändert 482.031 Tsd. € und enthält

das Agio aus in Vorjahren erfolgten Erhöhungen des Grundkapitals.

15

Gewinnrücklagen

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Gesetzliche Rücklagen	59.310	59.310
Andere Gewinnrücklagen		
Stand 1. Januar	302.460	743.419
Entnahme zum Zweck der Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln	-	- 298
Entnahme aus den Gewinnrücklagen	-	- 440.661
Einstellung aus dem Jahresüberschuss	38.984	-
Stand 31. Dezember	341.444	302.460
	400.754	361.770

16

Sonderposten mit Rücklageanteil

Der bei der KARSTADT QUELLE AG zum 31.12.2000 ausgewiesene Sonderposten in Höhe von 39.895 Tsd. € wurde im Vor-

jahr gemäß § 52 (16) EStG gebildet und im Geschäftsjahr zu einem Viertel aufgelöst.

Rückstellungen

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	978.375	1.310.581
Steuerrückstellungen	82.734	74.487
Sonstige Rückstellungen	57.099	205.324
	1.118.208	1.590.392

Zur besseren Vergleichbarkeit ist im Folgenden der Vorjahreswert zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nach der Übernahme von

Verpflichtungen durch die Karstadt Warenhaus AG bzw. durch die ITELLIUM Systems & Services GmbH im Rahmen der Ausgliederungen dargestellt.

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	978.375	967.692

Die **Steuerrückstellungen** umfassen im Wesentlichen vorsorglich zurückgestellte Beiträge zur Abdeckung noch nicht gezahlter Steuern sowie Rückstellungen für latente Steuern in Höhe von 33.541 Tsd. € (Vorjahr: 5.726 Tsd. €).

Die **Sonstigen Rückstellungen** enthalten vor allem passivierte Ansprüche aus einer Anpassung der Betriebsrenten nach § 16 BetrAVG, Zinsen auf Steuernachzahlungen, aus Miet- und Prozessrisiken sowie Tantiemen und Gratifikationen für das Jahr 2000.

Verbindlichkeiten

	2000 Tsd. €	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr Tsd. €	1 bis 5 Jahre Tsd. €	mehr als 5 Jahre Tsd. €
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	707.925	619.610	46.633	41.682
Vorjahr	658.310	523.815	47.638	86.857
davon grundpfandrechtl. gesichert	145.920			
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	10	10	-	-
Vorjahr	27.129	27.129	-	-
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	23.050	23.050	-	-
Vorjahr	435.197	435.197	-	-
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	194.537	178.915	15.622	-
Vorjahr	192.785	171.956	20.829	-
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.492	2.492	-	-
Vorjahr	4.322	4.322	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten	453.278	310.689	18.090	55.382
davon aus Steuern	146.308			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	1.291			
davon grundpfandrechtl. gesichert	9.113			
Vorjahr	384.161	309.202	19.577	55.382
davon aus Steuern	176.597			
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	47.842			
davon grundpfandrechtl. gesichert	78.191			
Stand 31. 12. 2000	1.381.292	1.203.022	81.206	97.064
davon grundpfandrechtl. gesichert	9.113			
Vorjahr	1.701.904	1.473.108	86.557	142.239
davon grundpfandrechtl. gesichert	224.111			

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen vor allem die Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der KARSTADT Heideloh GmbH sowie Salden auf den Verrechnungskonten mit insgesamt 30 Tochtergesellschaften.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, beinhalten im Wesentlichen eine Verbindlichkeit gegenüber der MEGA Verbund AG, Basel.

Die **Sonstigen Verbindlichkeiten** bestehen aus noch nicht abgerechneten Steuern (Umsatzsteuer, Lohn- und Kirchensteuer) sowie Rentenverpflichtungen, Darlehen von

Fondsgesellschaften, aus Commercial-Paper und Verbindlichkeiten gegenüber Betriebsangehörigen.

19

Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten betreffen im Berichtsjahr vor allem abgegrenzte Mietvorauszahlungen.

20

Haftungsverhältnisse, Sonstige finanzielle Verpflichtungen

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften davon gegenüber verbundenen Unternehmen	31.944 31.944	39.086 39.086
Haftung aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	-	224.475
Mithaftung für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen	259.320	432.538
Hafteinlageverpflichtungen gemäß § 15a EStG davon für verbundene Unternehmen	202.333 28.622	202.333 28.622
	493.597	899.432

Bei der KARSTADT QUELLE AG bestehen Bürgschaften gegenüber der Bundesanstalt für vereinigungsbedingte Sonderaufgaben aus der Freistellungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft.

Die Mithaftung für Verbindlichkeiten verbundener Unternehmen betrifft die

Mithaftung für Verbindlichkeiten der eingegliederten Neckermann Versand AG. Gemäß § 15 a Abs. 1 Sätze 2 und 3 EStG in Verbindung mit § 171 Abs. 1 HGB bestehen zum Bilanzstichtag Hafteinlageverpflichtungen bei 7 Kommanditgesellschaften.

Zur Absicherung zukünftiger Zinsbelastungen bei Krediten auf variabler Zinsbasis wurden bei der KARSTADT QUELLE AG Zins-Swap-Geschäfte im Gegenwert von nominal 736 Mio. € sowie Forward Rate Agreements in Höhe von nominal 1.252 Mio. € abgeschlossen.

Weitere Zinssicherungsgeschäfte wurden in Form von Caps in Höhe von 639 Mio. € für bestehende Rückzahlungsverpflich-

tungen und im Rahmen von Zinssicherungsmaßnahmen abschlossen; die Verträge haben eine Laufzeit von bis zu 20 Jahren.

Die abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäfte bilden im Wesentlichen mit vorhandenen Grundgeschäften eine wirtschaftliche Einheit. Aus den genannten Vertragsabschlüssen ergab sich zum Bilanzstichtag kein Rückstellungsbedarf.

Am Bilanzstichtag sind diese Finanzinstrumente wie folgt bewertet:

	Nominalvolumen Mio. €	Marktwerte Mio. €
Zinsbezogene Geschäfte		
Forward Rate Agreements	1.252,3	- 1,6
Zinsswaps	735,6	- 2,8
Caps	638,6	0,4
	2.626,5	- 4,0

ERLÄUTERUNG DER GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

22

Umsatzerlöse

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Umsatzerlöse	-	6.902.881

Auf Grund der Ausgliederung des Warenhausgeschäfts aus der KARSTADT QUELLE AG

fielen im Geschäftsjahr keine Umsatzerlöse an.

23

Sonstige betriebliche Erträge

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten mit Rücklageanteil	13.298	4.499
Erträge aus der Zuschreibung auf Finanzanlagen	-	88.656
Mieteinnahmen und Provisionen	360.518	72.264
Leistungsverrechnung mit Konzerngesellschaften	822	29.698
Erträge aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	17.075	47.407
Erträge aus Werbekostenbeteiligungen	-	64.170
Erträge aus Parkieranlagen	-	33.505
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	9.660	5.235
Übrige Erträge aus sonstigen Nebengeschäften	9.552	85.992
	410.925	431.426

24

Materialaufwand

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Aufwendungen für Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-	3.877.558

Auf Grund der Ausgliederung des »Warenhausgeschäftes« aus der KARSTADT QUELLE

AG fielen im Geschäftsjahr keine Aufwendungen an.

25

Personalaufwand

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Löhne und Gehälter	11.267	1.434.259
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	100.517	419.308
davon für Altersversorgung	100.105	124.636
	111.784	1.853.567

Die KARSTADT QUELLE AG beschäftigte zum Jahresende 128 Mitarbeiter. Im Vorjahr wurden 70.046 Mitarbeiter beschäftigt, deren Arbeitsverhältnisse zum 1. Januar 2000

gemäß § 613 a BGB auf die Karstadt Warenhaus AG bzw. auf die ITELLIUM Systems & Services GmbH übergegangen sind.

26

Abschreibungen

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	81	9.250
Abschreibungen auf Sachanlagen	126.367	226.358
	126.448	235.608

Zu den planmäßigen Abschreibungen verweisen wir auf Textziffer 6.
Außerplanmäßige Abschreibungen

gemäß § 6 b EStG erfolgten in Höhe von 11.204 Tsd. €.

27

Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Einstellungen in den Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 52 (16) EStG	-	53.194
Vertriebskosten	1.949	387.547
Betriebskosten	139.335	307.243
Hauskosten	11.169	209.570
Verwaltungskosten	13.640	144.402
Umlagen aus Leistungsverrechnung	15.406	17.199
Sonstige Personalaufwendungen	153	20.407
Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	2.370	5.497
Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens	291	7.718
Übrige	9.150	70.671
	193.463	1.223.448

Unter den Betriebskosten sind hauptsächlich die Kosten für Miete, Objekt-Leasing, Instandhaltungen und Wartung erfasst.

Die Verluste aus Wertminderungen von Gegenständen des Umlaufvermögens betreffen vorwiegend die Ausbuchung von Forderungen.

Die Hauskosten resultieren hauptsächlich aus Hausreparaturen, Kosten für Hausreinigung, Energie, Versicherungen und Bewachung durch Fremde.

Wesentliche Kosten der Verwaltung resultieren aus Telekommunikationsleistungen, Leistungen fremder Dienstleister und Aufsichtsratsvergütungen.

Beteiligungsergebnis

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	14.566	17.212
Erträge aus Beteiligungen	129.831	152.549
davon aus verbundenen Unternehmen	116.848	112.977
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 748	- 4.449
	143.649	165.312

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen betreffen hauptsächlich die KARSTADT QUELLE Versicherungs-Vermittlung GmbH, die Optimus Logistics GmbH, die Le Buffet System-Gastronomie und Dienstleistungs-GmbH sowie die Warenhaus WERTHEIM GmbH.

Im Beteiligungsergebnis sind die Gewinnausschüttungen (einschließlich Körperschaftsteuer-Anrechnungsanspruch) der Karstadt Warenhaus AG (21.895 Tsd. €), der Neckermann Versand AG (32.138 Tsd. €), der Quelle AG (24.751 Tsd. €) sowie der Kepa Kaufhaus GmbH (21.724 Tsd. €) enthalten.

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Bezüglich der Abschreibungen auf Finanzanlagen verweisen wir auf die Textziffer 7.

Zinsergebnis

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.540	1.662
davon aus verbundenen Unternehmen	450	575
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85.935	20.875
davon aus verbundenen Unternehmen	56.824	14.411
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 148.844	- 83.521
davon an verbundene Unternehmen	- 26.045	13.787
	- 61.369	- 60.984

Der Saldo aus den Verrechnungskonten zwischen verbundenen Unternehmen wird

valutengerecht nach marktüblichen Konditionen verzinst.

31

Außerordentliches Ergebnis

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Außerordentliche Erträge	120.370	-
Außerordentliche Aufwendungen	- 23.009	- 615.809
	97.361	- 615.809

Die außerordentlichen Erträge enthalten Erträge aus der Zuschreibung von Anlagevermögen sowie aus der Anpassung handelsrechtlicher an steuerrechtliche Buchwerte bei den Grundstücken, grundstücksgleichen Rechten und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken. Die Erträge sind steuerfrei.

Den außerordentlichen Erträgen stehen im Wesentlichen außerordentliche Aufwendungen aus der Bereinigung des Finanzanlagevermögens und Aufwendungen an den Entschädigungsfonds für Zwangsarbeiter gegenüber.

32

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Körperschaftsteuer und Gewerbesteuer	- 16.828	- 14.598
an Organgesellschaften weiterverrechnete Steuern	- 10.769	- 21.191
Latente Steuern	27.814	5.726
	217	- 30.063

Auf das außerordentliche Ergebnis entfällt kein Steueraufwand.

33

Sonstige Steuern

	2000 Tsd. €	1999 Tsd. €
Grund- sowie Verbrauch- und Verkehrsteuern	13.464	14.689
	13.464	14.689

34

Einstellung aus dem Jahresüberschuss in andere Gewinnrücklagen

Aufsichtsrat und Vorstand beschließen, von dem Jahresüberschuss in Höhe von 117.743 Tsd. € 38.984 Tsd. € in die Gewinnrücklagen einzustellen.

35

Verwendung des Bilanzgewinns

Der Vorstand schlägt der Hauptversammlung vor, den ausgewiesenen Bilanzgewinn von 78.759 Tsd. € wie folgt zu verwenden:

	Aktienanzahl (Stück)	Barausschüttung Tsd. €
Ausschüttung einer Dividende von 0,67 € je Stückaktie	117.550.400	78.759

SONSTIGE ANGABEN

36

Mitarbeiter

Im Durchschnitt des Jahres 2000, betrug die Zahl der Mitarbeiter der KARSTADT QUELLE AG 82. Teilzeitbeschäftigte und

Aushilfen wurden auf Vollzeitkräfte umgerechnet.

37

Anteilsbesitz

Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der KARSTADT QUELLE AG wird beim

Handelsregister des Amtsgerichts Essen (HRB 1783) hinterlegt.

38

Gesamtbezüge des Vorstandes und des Aufsichtsrates

Bei Genehmigung des Dividendenvorschlags durch die Hauptversammlung belaufen sich die Gesamtbezüge des Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG für das Geschäftsjahr 2000 auf 4.678 Tsd. € und die Vergütung an Mitglieder des Aufsichtsrates auf 921 Tsd. €.

insgesamt 35.696 Tsd. € für die Pensionsverpflichtungen zurückgestellt.

Die Mitglieder des Aufsichtsrates und des Vorstandes der KARSTADT QUELLE AG sind auf der Seite 28 bis 31 angegeben.

An frühere Vorstandsmitglieder oder deren Hinterbliebenen wurden 3.141 Tsd. € gezahlt. Für diesen Empfängerkreis sind

Essen, 30. März 2001
KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft

Der Vorstand

Urban

Gerard

Prof. Dr. Merkel

Nelles

Piotrowski

AUFSICHTSRAT UND VORSTAND

AUFSTELLUNG DER ORGANE UND MANDATE NACH KONTRAG

Aufsichtsrat

Dr. Hans Meinhardt, Wiesbaden

Vorsitzender

Vorsitzender des Aufsichtsrates der
Linde AG

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft (Vorsitz)

Beiersdorf AG (Vorsitz)

Linde AG (Vorsitz)

Linde Gas AG (Vorsitz)

Vergleichbare Mandate:

nv W.A. Hoek's Machine- en Zuurstofffabriek

Wolfgang Pokriefke*, Bremen

stellv. Vorsitzender

Betriebsratsvorsitzender der
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft,
Filiale Bremen

kfm. Angestellter

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

- bis 26. September 2000 -

Wilfried Behrens*, Gießen

Geschäftsführer der
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft,
Filiale Gießen

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

- bis 26. September 2000 -

Dr. Diethart Breipohl, Icking

Mitglied des Aufsichtsrates der Allianz AG

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Allianz AG

Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG

Beiersdorf AG

Continental AG

mg technologies ag

KM Europa Metal AG

Vergleichbare Mandate:

Crédit Lyonnais

Banco Popular Espanol

BPI Banco Portugues de Investimento

Les Assurances Générales de France (AGF)

Jürgen Damm*, Grevenbroich

Betriebsratsvorsitzender der
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft,
Filiale Düsseldorf, Schadowstraße

Elektriker

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

- bis 26. September 2000 -

Bodo Dehn*, Mönchengladbach-Rheydt

Gesamtbetriebsratsvorsitzender der
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

kfm. Angestellter der

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft,
Filiale Mönchengladbach-Rheydt

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

Hubert Gartz*, Hamburg

Mitglied des Vorstandes der
Deutsche Angestellten-Gewerkschaft

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

Dr. jur. Friedhelm Gieseke, Essen
ehem. Vorsitzender des Vorstandes der RWE AG
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
MAN AG
National-Bank AG
RWE AG

Leo Herl, Fürth
Mitglied des Vorstandes der
Schickedanz-Holding AG & Co. KG
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Entrium Direct Bankers AG (Vorsitz)
ICN Immobilien Consult Nürnberg AG**
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
Neckermann Versand Aktiengesellschaft
Quelle Aktiengesellschaft
Quelle Bauspar AG (Vorsitz)
Quelle Krankenversicherung AG (Vorsitz)**
Quelle Lebensversicherung AG (Vorsitz)**
Quelle Versicherung AG (Vorsitz)**
Quelle Versicherungen Holding AG (Vorsitz)**

Ulrich Hocker, Düsseldorf
Hauptgeschäftsführer der Deutschen
Schutzvereinigung für Wertpapierbesitz e.V.
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Brau und Brunnen AG
CBB Holding AG (Vorsitz)
E.ON AG
Systracom Bank AG
Thyssen Krupp Steel AG
Vergleichbare Mandate:
Gartmore Capital Strategy Fonds Limited
Phoenix Mecano AG

Peter Kalow*, Schwabach
- ab 2. Oktober 2000 -
Gesamtbetriebsratsvorsitzender
der Quelle Aktiengesellschaft
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Quelle AG

Dr. h. c. Martin Kohlhausen, Frankfurt/Main
Sprecher des Vorstandes der Commerzbank AG
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Bayer AG
Heraeus Holding GmbH
Hochtief AG vorm. Gebr. Helfmann
Infineon Technologies AG
Linde AG
RHEINHYP Rheinische
Hypothekenbank AG (Vorsitz)**
Schering AG
Vergleichbare Mandate:
Assicurazioni Generali S.p.A.
Commerzbank International S.A. (CISAL)
(Vorsitz Verwaltungsrat)**
Commerzbank (Schweiz) AG
(Präsident Verwaltungsrat)**

Heinz Rätz, Basel/Schweiz
- bis 20. Juli 2000 -
ehemaliges Mitglied der Direktion der Hansa AG

Dr. Ingo Riedel, Fürth
Mitglied des Vorstandes der
Schickedanz-Holding AG & Co. KG
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
C & N Touristic AG
ICN Immobilien Consult Nürnberg AG (Vorsitz)**
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
Quelle Aktiengesellschaft
Quelle Bauspar AG
Quelle Krankenversicherung AG**
Quelle Lebensversicherung AG**
Quelle Versicherung AG**
Quelle Versicherungen Holding AG**
SinnLeffers Aktiengesellschaft

*) als Vertreter der Arbeitnehmer
**) Konzerngesellschaften

Christa Schubert*, Recklinghausen
Stellv. Betriebsratsvorsitzende der
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
Filiale Recklinghausen
kaufm. Angestellte
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- bis 26. September 2000 -

Günter Strohmeier*, München
Betriebsratsvorsitzender der
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
Filiale München, Schleißheimer Straße
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- bis 26. September 2000 -

Dr. Gunter Thielen, Gütersloh
- ab dem 20. Juli 2000 -
Mitglied des Vorstandes der
Bertelsmann Aktiengesellschaft
Vorsitzender des Vorstandes der
Bertelsmann Arvato Aktiengesellschaft
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Leipziger Messe
Vergleichbare Mandate:
Hannoversche Leben
Saar LB

Dr. Bernd W. Voss, Kronberg im Taunus
Mitglied des Vorstandes der Dresdner Bank AG
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Continental AG
Deutsche Hyp Deutsche Hypothekbank
Frankfurt-Hamburg AG**
Deutsche Schiffsbank AG (Vorsitz)
Dresdner Bauspar AG**
E.ON AG
Oldenburgische Landesbank AG (Vorsitz)**
Preussag AG
Quelle Aktiengesellschaft
VARTA AG
Volkswagen AG
Wacker Chemie GmbH
Vergleichbare Mandate:
Bankhaus Reuschel & Co. (Vorsitz Verwaltungsrat)

Dipl.-Ing. Dr.-Ing. E. h. Jürgen Weber,
Hamburg
Vorsitzender des Vorstandes der
Deutsche Lufthansa AG
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Allianz Lebensversicherungs AG
C & N Touristic Aktiengesellschaft
LSG Lufthansa Service Holding AG (Vorsitz)**
Lufthansa Cargo AG**
Lufthansa Systems GmbH (Vorsitz)**
Lufthansa Technik AG (Vorsitz)**
Sapient Corp. (Board of Directors)

Dr. Franziska Wiethold*, Düsseldorf
Mitglied des Geschäftsführenden
Hauptvorstandes der Gewerkschaft
Handel, Banken und Versicherungen
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
- bis 26. September 2000 -
Quelle Aktiengesellschaft
REWE KGaA

Rüdiger Wolff*, Düsseldorf
Sekretär beim Hauptvorstand der Gewerkschaft
Handel, Banken und Versicherungen
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

Ulrike Wuhrer*, Konstanz
- bis 30. September 2000 -
Betriebsratsvorsitzende der
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft
Filiale HERTIE Konstanz
kfm. Angestellte
Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:
Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft

*) als Vertreter der Arbeitnehmer
**) Konzerngesellschaften

Vorstand

Wolfgang Urban, Bornheim

Vorsitzender

- ab 1. Oktober 2000 -

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

C & N Touristic Aktiengesellschaft

KarstadtQuelle New Media AG (Vorsitz)**

Neckermann Versand AG (Vorsitz)**

Quelle Aktiengesellschaft (Vorsitz)**

SinnLeffers AG (Vorsitz)**

Vergleichbare Mandate:

Wehmeyer GmbH & Co. KG (Vorsitz)**

Peter Gerard, Düsseldorf

- ab 17. Oktober 2000 -

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft**

Quelle Aktiengesellschaft**

Vergleichbare Mandate:

bonndata gesellschaft für datenverarbeitung mbH
manpower GmbH personaldienstleistungen

Prof. Dr. Helmut Merkel, Flomborn

- ab 1. April 2000 -

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

CCG, Centrale für Coorganisation GmbH

Itellium Systems & Services GmbH (Vorsitz)**

Karstadt Immobilien Beteiligungs AG (Vorsitz)**

KarstadtQuelle New Media AG**

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft**

Novasoft AG (Vorsitz)

Quelle Aktiengesellschaft**

Norbert Nelles, Rösrath

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft**

Quelle Aktiengesellschaft**

Werner Piotrowski, Witzenhausen

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Neckermann Lebensversicherungs AG

Neckermann Versicherungs AG

Vergleichbare Mandate:

Neckermann B.V. (Vorsitz)**

Neckermann Versand Österreich AG (Vorsitz)**

Reinhard Koep, Mülheim

- bis 28. März 2001 -

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Neckermann Versand Aktiengesellschaft**

Vergleichbare Mandate:

Quelle Aktiengesellschaft, Linz (Vorsitz)**

Quelle Versand Aktiengesellschaft,
St. Gallen (Präsident)**

Dr. Walter Deuss, Mülheim

Vorsitzender des Vorstandes

- bis 30. September 2000 -

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Gerling-Konzern Allgemeine Versicherungs-AG

RHEINHYP Rheinische Hypothekenbank AG

C & N Touristic Aktiengesellschaft (Vorsitz)

Neckermann Versand

Aktiengesellschaft (Vorsitz)**

- bis 30. September 2000 -

Quelle Aktiengesellschaft**

- bis 30. September 2000 -

Karstadt Warenhaus Aktiengesellschaft**

- bis 30. September 2000 -

Kaufhaus Ahrens AG

Manfred Ciesielski, Glashütten

- bis 31. Januar 2000 -

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Neckermann Versand Aktiengesellschaft**

Willi Harrer,

Batzhausen Gem. Seubersdorf i. d. Oberpfalz

- bis 31. März 2000 -

Heinz Plagge, Lüneburg

- bis 31. Januar 2000 -

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Le Buffet System-Gastronomie und

Dienstleistungs-GmbH (Vorsitz)**

- bis 31. Mai 2000 -

Karl-Heinz Schmidt, Dortmund

- bis 31. Januar 2000 -

Gesetzliche Aufsichtsratsmandate:

Berlin Tourismus Marketing GmbH

CCG, Centrale für Coorganisation GmbH

C & N Touristic Aktiengesellschaft

- bis 31. Oktober 2000 -

*) als Vertreter der Arbeitnehmer

**) Konzerngesellschaften

Er umfasst:

- den zusammengefassten Lagebericht der KARSTADT QUELLE AG und des Konzerns (Wir verweisen hierzu auf den Geschäftsbericht 2000)
- den Jahresabschluss (Seiten 1 bis 27)
- sowie die Aufstellung der Organe und Mandate nach KonTraG (Seiten 28 bis 31)

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung der KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft sowie den von ihr aufgestellten Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2000 bis 31. Dezember 2000 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen in der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis

von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Düsseldorf, den 24. April 2001
BDO Deutsche Warentreuhand
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dyckerhoff
Wirtschaftsprüfer

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der KARSTADT QUELLE Aktiengesellschaft. Der Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Horn
Wirtschaftsprüfer